

Gleiche Chancen für Frauen und Männer im Betrieb

Landeswettbewerb 2008

Laudatio für den Betrieb Albrecht Bühler Baum und Garten, Nürtingen

20. November 2008

*Laudatorin Brigitte Dorwarth-Walter von der Bildungsakademie der
Handwerkskammer Karlsruhe*

Sehr geehrter Herr Minister, verehrte Preisträger,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bin stolz darauf, heute Laudatorin für einen Familienbetrieb mit 45
Beschäftigten im Bereich Garten- und Landschaftsbau zu sein, der vor allem
durch eine konsequente Firmenphilosophie im Sinne der Gleichstellung
erfolgreich am Markt ist.

„Menschen eine Chance geben“ und damit auch im Sinne des Betriebes
Zukunft gestalten, das ist das Motto von Albrecht Bühler, das ihn vor allem bei
der Ausbildung junger Menschen leitet.

Für den steten Erfolg verantwortlich ist also nicht nur der sprichwörtlich grüne
Daumen, sondern eine glückliche Hand bei der Ausbildung und der Entwicklung
junger Menschen, egal ob Mann oder Frau vor allem auch in gewerblich-
technischen Bereichen.

Er setzt sich vor allem für junge Frauen ein, die in anderen Betrieben ohne
Chancen waren.

Liegt der Frauenanteil im Bereich Garten- und Landschaftsbau deutlich unter
10 %, so hat die Firma Bühler aktuell 30 % erreicht. Bei der Ausbildung liegt der
Anteil sogar bei 50 %.

Der demografischen Entwicklung wird konsequent durch eine gezielte
Ausbildung entgegengewirkt – und das mit beachtlichem Erfolg.

So stellt der Betrieb 2007 die Gewinnerin des Bundeswettbewerbs der Landschaftsgärtner. Auch auf Landesebene war man mehrfach erfolgreich.

Das Geheimnis ist die individuelle Betreuung und Unterstützung während der Ausbildung und die Berücksichtigung individueller Qualifizierungs- und Lebenssituationen.

So bietet der Betrieb für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter einen individuell gestaltbaren flexiblen Arbeitsrahmen. Fast die Hälfte der Mitarbeiter kann so in Teilzeit arbeiten – auch Männer.

Überstundenregelungen oder je nach familiärer Situation auch Arbeitsunterbrechungen sind möglich! Individuelle Lösungen je nach Situation kennzeichnen den Betrieb.

Eine konsequente Weiterbildungspolitik mit eigenem Weiterbildungsetat pro Mitarbeiter verschafft auch innerbetrieblich die notwendigen Perspektiven.

Nur motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind engagierte Mitarbeiter, geringer Krankenstand, wenig Fluktuation, das sind klare wirtschaftliche Vorteile.

So konnten entsprechende Führungspositionen auch mit unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen konsequent mit Frauen belegt werden.

Die jährliche Teilnahme am Girls Day und an Berufsinformationstagen für junge Menschen gehören zum Standardprogramm. Praktikas oder Praxissemester werden angeboten.

Im Rahmen seines Engagements als Regionalvorsitzender im Garten- und Landschaftsbauverband Baden-Württemberg wirbt Herr Bühler verstärkt um das Thema „Frauen in Männerberufen“. Beiträge in Fachzeitschriften tragen verstärkt zur Bewusstseinsänderung bei.

Auch bei Neueinstellungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Integration ins Team und die Identifikation mit der Philosophie zum Thema Chancengleichheit ein wichtiges Kriterium. „Das Bewusstsein muss sich ändern“.

In ihrer Zusammenfassung kam die Jury zu folgendem Urteil:

Das Unternehmen beeindruckt zum einen durch den wirtschaftlichen Erfolg und die Expansion in den letzten Jahren bei einer gleichzeitigen Grundwerteeinstellung, dass Männer und Frauen gleich sind und auch innerhalb des Unternehmens gleichberechtigt eingesetzt werden. Hervorzuheben ist das Engagement auf Verbandsebene, um dieses Gedankengut auch in andere Gartenbaubetriebe der Branche hineinzutragen.

Ich darf Ihnen, sehr geehrter Herr Bühler, auch ganz persönlich meine Glückwünsche übermitteln und Sie auf die Bühne bitten.

Enden möchte ich mit einem Zitat von Henry Ford: „Die meisten Menschen wenden mehr Kraft und Zeit daran, um die Probleme herumzureden, als sie anzupacken“.